

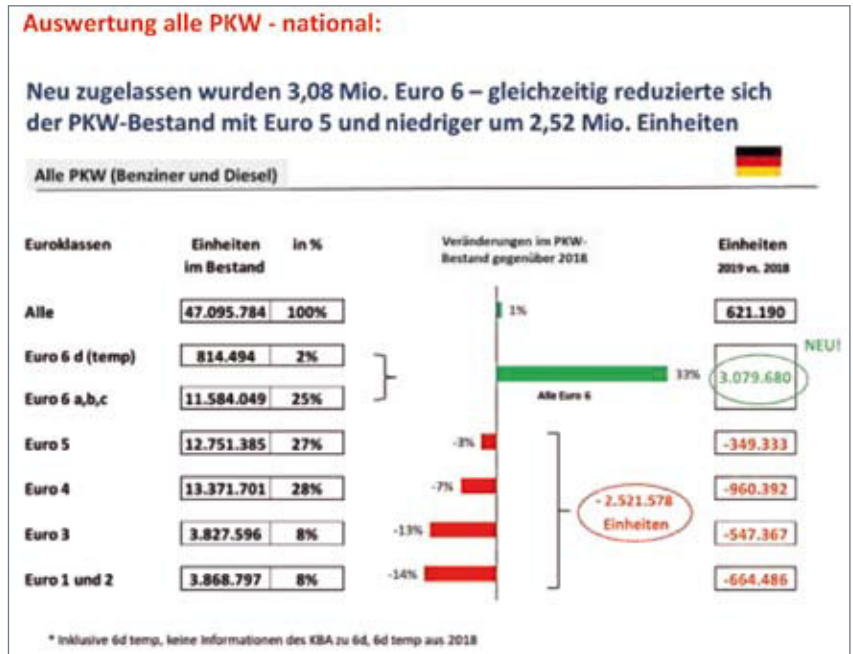
BBE-Abgasatlas Deutschland

# Der Austausch von Dieselfahrzeugen ist im Gang

Der Diesel schneidet bei den Themen Feinstaub und CO<sub>2</sub> durchaus vorteilhaft ab, im innerstädtischen Straßenverkehr verursacht er aber bis zu 44 Prozent der NOx-Emissionen. Der natürliche Austausch im Bestand ist in den großen Städten voll im Gange, zusätzliche Maßnahmen wie z.B. Nachrüstungen oder kommunale Maßnahmen zur Luftverbesserung können dabei als zusätzlicher Katalysator wirken.

So lautet ein Fazit aus der Studie „Abgasatlas Deutschland“, die die BBE Automotive GmbH (Köln) jüngst herausgegeben hat. Die BBE hat dafür die Fahrzeugbestandszahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes zum 01.01.2019 mit den Daten des Vorjahres verglichen und zieht daraus folgende, für Kfz-Servicebetriebe interessante Schlüsse:

- Deutschland ist weiterhin ein „Verbrennerland“, 98 Prozent aller Pkw werden von einem Benzin- oder Dieselmotor angetrieben. Betrachtet man die Einstufung nach Euroklassen für Benzin und Diesel, ist der deutsche Fahrzeugbestand sauberer geworden, die Zahl der Euro-6-Fahrzeuge ist insgesamt um etwa 3,1 Millionen gewachsen, gleichzeitig sind etwa 2,5 Millionen Pkw mit Euro 5 oder weniger aus dem Bestand verschwunden. Leicht zurückgegangen von 32,8 auf jetzt 32,2 Prozent ist der Dieselanteil.
- Zwischenzeitlich verfügen 31 Prozent der deutschen Diesel-Pkw über eine Euro-6-Einstufung, im Vorjahr waren das nur 25 Prozent. Zum 1. Januar des Jahres schafften es aber nur 1,6 Prozent aller Diesel im Bestand, die besonders schadstoffarme Norm Euro 6d oder 6d-temp zu erfüllen. Etwa 972.000 Diesel der Euroklasse 5 und niedriger sind aus dem Bestand verschwunden, wurden exportiert oder verschrottet. Zahlenmäßig stark zurückgegangen sind die Euro-4-Fahrzeuge, deren Bestand ist um 12 Prozent gesunken.



BBE-Analyse auf Basis der Kfz-Bestandszahlen: Die Anzahl der Diesel-Pkw im Fahrzeugbestand ist leicht rückläufig, der Anteil schadstoffärmerer Dieselfahrzeuge wächst.

- Per Saldo fast eine Million weniger schadstoffreiche Diesel sind ein erster Erfolg. Es bleiben aber etwa 5,4 Millionen aus der Euro-5-Klasse, die keine zehn Jahre alt und aktuell von Fahrverboten bedroht sind. Das entspricht 35,8 Prozent des Dieselbestands. Wie Detailauswertungen der BBE zeigen, sind diese Fahrzeuge überproportional in ländlichen Gebieten zugelassen.
- Im Regionenvergleich zeigen sich deutliche Unterschiede. Als Beispiel sei die Stadt Stuttgart angeführt, hier liegt der Anteil der Euro 5-Diesel nur bei 27 Prozent, die der Euro-6 hingegen bei 50 Prozent. Für BBE eindeutiges Indiz dafür, dass sich der Austausch in den sogenannten Intensivstädten deutlich schneller vollzieht als auf dem Land. In einzelnen Regionen erfolgte auch ein messbarer Rückgang der Diesel-Pkw insgesamt, mit etwa 9 Prozent Bestandsverlust liegen der Main-Taunuskreis und Stuttgart weit vorn im Ranking, es folgen Städte wie Köln, München und Bochum, wo der Dieselbestand um 6 bis 8 Prozent zurückgegangen ist. Auf der anderen Seite wird deutlich, dass in sehr vielen ländlichen Gebieten und in kaufkraftschwachen Regionen der Bestand an Diesel-Pkw stabil blieb, teilweise sogar gewachsen ist.

Die BBE-Studie präsentiert den Status Quo im Markt und wird zum Preis von 585 € zzgl. MwSt. angeboten. Mitgeliefert wird ein Excel-Tool mit allen Daten und der Möglichkeit, einzelne Regionen selbst auszuwählen.

Die Kölner Beratungs- und Marktforschungsgesellschaft wird die Struktur und die Veränderungen bei den Fahrzeugbeständen weiter beobachten und auf Wunsch auch auf der Ebene der 5-stelligen Postleitzahl analysieren. Mehr Infos: [www.bbe-automotive.de](http://www.bbe-automotive.de).

Abb.: BBE Automotive